

CAI EAS
C18G
JAN. 31/76
DOCS

Profil Kanada



Jahrgang 3, Nr. 2

21. Januar 1976

Ottawa, Kanada

Einschränkung geplanter Staatsausgaben, S. 1
Verstärktes NATO-Engagement, S.2
MacEachen Mitvorsitzender der Energiekonferenz, S. 3
Fischereiabkommen, S. 4
Schnellere Zollabfertigung, S. 4
Kunstaussstellung "Tierwelt", S.5
Rostschutzmittel der Zukunft, S. 6
Führungskräfte helfen, S. 8

Weitere Broschüren, Informationsblätter usw. über Kanada sind bei folgenden kanadischen Auslandsvertretungen erhältlich:

Kanadische Botschaft
53 Bonn/BRD
Friedrich-Wilhelm-Str. 18

Kanadische Militärmission und
Kanadisches Konsulat
1 Berlin 30
Europa-Center

Kanadisches Generalkonsulat
4 Düsseldorf/BRD
Immermannstr. 3

Kanadisches Generalkonsulat
7000 Stuttgart 1/BRD
Königstr. 20

Kanadisches Generalkonsulat
2000 Hamburg 36/BRD
Esplanade 41-47

Kanadische Botschaft
1010 Wien/Österreich
Dr.-Karl-Lueger-Ring 10

Kanadische Botschaft
3000 Bern/Schweiz
Kirchenfeldstr. 88

Einschränkung geplanter Staatsausgaben im Kampf gegen die Inflation

Am 18. Dezember gab Ministerpräsident Pierre Trudeau in einer Fernsehansprache die Kürzung vorgesehener Ausgaben der öffentlichen Hand um 1,5 Mia \$ im Zuge des Kampfes gegen die Inflation bekannt, den er als "bitter für viele Leute" bezeichnete.

Zu den Einschränkungen gehören: Die Streichung aller Regierungsmittel für das kanadische Bundesinformationsamt (Information Canada), für die "Company of Young Canadians" und für das Programm "Gebt der Jugend eine Chance!" (Opportunities for Youth, OFY); eine Haushaltskürzung beim Programm für örtliche Arbeitsbeschaffung (Local Initiatives Program, LIP) sowie die einjährige Aussetzung der Indexierung des Kindergeldes, wodurch die Zahlungen des Bundes pro Kind weiterhin 22,08 \$ pro Monat betragen werden.

Eingehende Verordnungen zur Preis- und Einkommensentwicklung wurden am gleichen Abend vom Präsidenten des Schatzamtes Jean Chrétien im Parlament eingebracht, der erklärte, daß sich die Regierungsausgaben trotz dieser Einschränkungen "nächstes Jahr um mehrere Milliarden Dollar" erhöhen würden. Es folgen Auszüge aus der Ansprache des Ministerpräsidenten:

* * * *

Die Regierung hat heute das Parlament ersucht, sie zur Einführung einer Sondersteuer auf die Exporterträge derjenigen kanadischen Firmen zu ermächtigen, die ihre Erzeugnisse zum Weltmarktpreis im Ausland verkaufen. Auf diese Weise werden Exportfirmen den gleichen Gewinnbeschränkungen unterworfen wie Unternehmen, die alle ihre Produkte zu gebundenen Preisen in Kanada absetzen. Mit dieser Abgabe wird keine Erhöhung der Staatseinkünfte bezweckt, vielmehr soll sie gewährleisten, daß für Kanadier mehr Arbeitsplätze geschaffen werden und daß das Inflationsbekämpfungsprogramm fair ist.

Außerdem haben wir heute das Parlament um Vollmacht ersucht, Spitzeneinkommen in Kanada im Wege einer Ergänzungsabgabe höher zu besteuern. Danach werden generell zusätzliche 10 v.H. Einkommensteuer von allen versteuerbaren Einkommensbeträgen oberhalb von 30 000\$

